Bern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spitex Kantonalverband AR, Unterbach 32, 9043 Trogen,
Tel. 071 344 36 40, Fax 071 344 36 39,
E-Mail spitex-ar@bluewin.ch, www.ar.ch

Neue Spitex-Verordnung seit 1. Januar 2008 in Kraft

Trotz heftigem Widerstand im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Rauchverbot haben die Stimmberechtigen von Appenzell Ausserrhoden das Gesundheitsgesetz am 25. November 2007 gutgeheissen und damit einer spitex-freundlichen Lösung zugestimmt.

(ca) Dank dem Ja des Stimmvolkes zum Gesundheitsgesetz ist die Finanzierung der Spitex in Appenzell Ausserrhoden auch nach dem Ausbleiben der AHV-Beiträge gesichert. Ein langjähriger und langwieriger Prozess findet damit einen aus unserer Sicht erfreulichen Abschluss. Nach der Annahme des neuen Gesundheitsgesetzes am 25. November 2007 wurde die Spitex-Verordnung den neuen Gegebenheiten angepasst und per 1. Januar 2008 in Kraft gesetzt (Download unter www.ar.ch/Gesundheitsdir/GG_08/GG-2008-VO-Spitex.pdf).

Gemeinsame Verantwortung

Der wichtigste Punkt im neuen Gesetz ist die Beibehaltung der gemeinsamen Verantwortung. Die Spitex bleibt eine Verbundaufgabe von Kanton und Gemeinden. Die Finanzierung wird dementsprechend aufgeteilt. Der Kanton bezahlt neu einen Drittel an die Kosten für die Stützpunktleitung. Ausserdem übernimmt er bei den pflegerischen und hauswirtschaftlichen Leistungen pro verrechnete Stunde einen Drittel der Differenz zwischen den durchschnittlichen kantonalen Vollkosten und den KLV-Tarifen bzw. den durchschnittlichen kantonalen Hauswirtschaftstarifen. Im Weiteren leistet der Kanton wie bis anhin einen Beitrag an die Weiterbildungskosten der Spitex-Organisationen.

Gute Grundlage

Der Kantonalverband wird vom Kanton weiterhin unterstützt, neu im Rahmen einer Leistungsvereinbarung. Der wegfallende AHV-Beitrag wird vom Kanton übernommen.

Ebenfalls neu wird der Kanton eine Fachstelle für Spitex-Aufsicht und -Beratung einrichten und die Organisationen werden eine Betriebsbewilligung des Departements Gesundheit benötigen.

Der Kantonalverband bedankt sich an dieser Stelle bei allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Die Spitex verfügt mit den neuen Gesetzesvorgaben über eine gute Grundlage, um ihre Aufgaben auch in Zukunft zum Wohle der Bevölkerung erfüllen zu können. ❑

Appenzeller Termine

DV Spitex Kantonalverband AR
Donnerstag, 10. April 2008, 19.00 Uhr im Hotel Krone in Trogen.
Die Anfangszeit wurde gegenüber der letzten Ankündigung um eine halbe Stunde vorverschoben.
Zu Beginn der Versammlung werden die Delegierten unter Führung von Heidi Eisenhut und ihrem Team einen Einblick in die Welt der Kantonsbibliothek erhalten.

Das Phänomen chronischer Schmerzen
Kurs K070508, Leitung: Renate Praxmarer
Freitag, 23. Mai 2008, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Trogen
Anmeldeschluss 20. April 2008

Weiterbildungskurse zu Kosten- und Leistungsrechnung

Am 15. und 29. Mai führt der Verband Berner Pflege- und Betreuungszentren (vbb) in unserem Auftrag einen Kurs zur Kosten- und Leistungsrechnung durch. Ab sofort können sich Leiterinnen und Leiter aus dem Finanz- und Rechnungswesen und interessierte Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter anmelden.

Die Erarbeitung des Leitfadens für die Kosten- und Leistungsrechnung vom Juni 2007 war eines der Resultate aus der breiten Umfrage zu diesem Thema vom Vorjahr. Zusätzlich zum Leitfaden bieten wir nun zwei Kurse an. Angesprochen werden die Leiterinnen und Leiter des Finanzbereichs sowie Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter von Spitex-Organisationen. Die Kurse werden administrativ und logistisch vom Verband Berner Pflege- und Betreuungszentren durchgeführt. Die Kursziele und Inhalte wurden von der Spitex definiert.

Die Kurse finden am Donnerstag, 15. Mai und 29. Mai 2008 in Bern statt.

Anmeldungen können direkt beim vbb erfolgen: www.vbb-abems.ch > Weiterbildung > Management-Administration > Spitex Kurs auswählen und anmelden. Die Mitglieder können die Kursbeschreibung und den Anmeldetalon auch im Mitgliederbereich unseres Internets herunterladen.

Eine transparente und nach den Fachregeln erstellte Kosten- und Leistungsrechnung wird als eine prioritäre Aufgabe für die Spitex-Organisationen erachtet. ❑

Ausschreibung Förderungspreis

Die Stiftung zur Förderung der Krankenpflege im Kanton Bern hat den 3. Förderungspreis ausgeschrieben. Gefördert und ausgezeichnet werden innovative und zukunftsweisende Projekte sowie pflegerische Leistungen von überdurchschnittlicher Bedeutung für den Pflegealltag. Der Preis ist mit 12'000 Franken dotiert. Nähere Angaben sind unter www.spitexbe.ch > Homepage-Rendezvous oder direkt bei der Stiftung zur Förderung der Krankenpflege im Kanton Bern c/o Spital Netz Bern AG, Direktionssekretariat, Tiefenaustrasse112 in 3004 Bern erhältlich. ❑

Psychiatrie in der Spitex: Vom UPD-Bildungsangebot profitieren

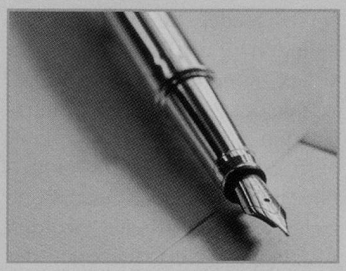
Die Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD) öffnen das Bildungsangebot für Spitex-Mitarbeitende des Kantons Bern. Die UPD verfügt über ein umfassendes internes Weiterbildungsangebot. Da die Psychiatrie auch in der Spitex eine immer grössere Bedeutung erhält, ist die Fortbildung in diesem Gebiet zentral. Die UPD bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Spitex-Organisationen im Kanton Bern den kostenlosen Besuch der Kurse an. Die Mitarbeitenden sollten im Bereich der Psychiatrie tätig sein. Den Link zum UPD-Bildungsprogramm finden die berechtigten Personen im Mitgliederbereich von www.spitexbe.ch, unter «Projekte und Publikationen» > «Spezialangebote». Über die definitive Zulassung zum spezifischen Kurs befindet allein die UPD. ❑

Spitex Verband des Kantons Bern, Zähringerstrasse 15, 3012 Bern,
Telefon 031 300 51 51, Telefax 031 300 51 50, E-Mail verband@spitexbe.ch, www.spitexbe.ch

Rahmenvertrag zwischen Spitex und Santésuisse ist unterschrieben

Der Spitex Verband Kanton Bern und Santésuisse Kanton Bern haben Ende November 2007 einen Rahmenvertrag unterschrieben.

Nach langwierigen und teilweise schwierigen Verhandlungen konnte der Rahmenvertrag (inklusive Anhänge) mit Santésuisse unterschrieben werden. Der Vertrag tritt am 1. Januar 2008 in Kraft, vorbehältlich der Zustimmung durch den Regierungsrat des Kantons Bern. Damit geht ein mehrjähriger vertragsloser Zustand zu Ende und die Rechtssicherheit ist wieder gegeben. Als Beobachterin war neu die Gesundheits- und Fürsorgedirektion an den Verhandlungen beteiligt. Einiges blieb beim Alten. So konnten die Tarife und die Minimaleinsatzzeit von 10 Minuten beibehalten werden. Die Frist zur Einreichung des Bedarfmeldeformulars ist ebenfalls unverändert. Bei der Mindestqualifikation wurde ein vereinfachtes Schema vereinbart. Berufsleute auf Sekundarstufe II können umfassender eingesetzt werden, während es auf Stufe Assistenzpersonal Einschränkungen gibt. Die Verhandlungen zu diesem Punkt waren umstritten. Insbesondere die Frage nach der Einschätzung einfache/stabile und komplexe/instabile Situationen beherrschte dieses Thema. Im Weiteren wurde die Kontroll- und Schlichtungsstelle durch eine einstufige und vereinfachte Paritätische Vertrauenskommission ersetzt.



Mit der Vertragsunterzeichnung geht ein mehrjähriger vertragsloser Zustand zu Ende.

Neu ist ebenfalls, dass einzelne Bereiche in Anhängen geregelt sind. Diese können einzeln gekündigt werden. Damit sind Anpassungen möglich, ohne dass das gesamte Vertragswerk gekündigt werden muss. ❑

Datenschutz in der Spitex

Die Projektgruppe Datenschutz hat die Richtlinien zum Datenschutz für Spitex-Organisationen fertig erstellt.

Die vom Vorstand beschlossenen Richtlinien stehen den Spitex-Organisationen nun zur Verfügung. Der Datenschutzbeauftragte des Kantons Bern sowie die Gesundheits- und Fürsorgedirektion haben bereits im Vorfeld zu den Richtlinien Stellung genommen. Die Rückmeldungen flossen in das Dokument ein. Aufgrund der Komplexität des Themas werden die Spitex-Organisationen nun mit einem Kursangebot bei der Umsetzung unterstützt. Im Mai/Juni werden voraussichtlich drei und im August/September weitere zwei bis drei Kurse angeboten. Sie finden jeweils nachmittags statt.

Die Kurse stehen auch ausserkantonalen, interessierten Personen zur Verfügung. Die Daten der Kurse werden sobald wie möglich auf unserer Website www.spitexbe.ch bekannt gegeben. Konkrete Fragen zum Datenschutz können schon jetzt an den Verband gerichtet werden: info@spitexbe.ch. ❑

Spitex-Ragusa für den Spitex-Tag!

Der Spitex Verband Kanton Bern bietet verschiedene Spitex-Werbeartikel an. Diese werden an Spitex-Organisationen in der ganzen Schweiz verkauft. Das Sortiment wird laufend erneuert. So bieten wir gleich zu Beginn des Jahres das neue, weisse Spitex-Ragusa an. Ein idealer Artikel für den Spitex-Tag – er beinhaltet nämlich bereits dessen Motto. Das Ragusa kann selbstverständlich auch später und für andere Zwecke verwendet werden. Diesen sowie weitere Artikel finden Sie unter www.spitexbe.ch/shop. Bestellen Sie online oder rufen Sie uns an: 031 300 51 51. ❑

Weiterbildung in der Angehörigen- und Freiwilligenarbeit

Das Kompetenzzentrum Gerontologie der Berner Fachhochschule bietet ab August 2008 eine modularisierte Weiterbildung an, die Fachleuten praxisnah vermittelt, wie sie Angehörige und Freiwillige professionell in ihren Unterstützungsaufgaben begleiten.

Das Kompetenzzentrum Gerontologie der Berner Fachhochschule hat ein modularisiertes Weiterbildungsangebot für Professionelle aus dem Gesundheitswesen und der Sozialen Arbeit entwickelt, die Angehörige und Freiwillige begleiten. Das Angebot ist eine Kooperation mit dem Spitex Verband Kanton Bern, dem Schweizerischen Roten Kreuz, Benevol Schweiz, Pro Senectute Schweiz und Lindenhof Schule Bern. Das Angebot steht auch ausserkantonalen, interessierten Personen zur Verfügung.

Der Studiengang «Angehörigen- und Freiwilligen-Support» startet erstmals im August 2008. Er vermittelt den Absolventinnen und Absolventen praxisnah die Kompetenzen, um Angehörige und Freiwillige mit massgeschneiderten Dienstleistungen Support zu geben. Sie lernen zielgruppengerechte Unterstützungs- und Trainingsangebote zu initiieren und Freiwillige und Angehörige untereinander und mit Institutionen zu vernetzen.

Der Studiengang dauert 50 Tage, verteilt über zwei Jahre. Abgeschlossen wird er mit einem eidgenössisch anerkannten Diplom (Diploma of Advanced Studies DAS) der Berner Fachhochschule. Zugelassen zum DAS-Studiengang sind Personen mit Hochschulabschluss oder Abschluss einer höheren Fachschule, die über eine mehrjährige Praxis- und Berufserfahrung im Gesundheits- und Sozialbereich verfügen. Einzelne Kurseinheiten stehen auch Personen ohne Hochschulabschluss offen. Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern unterstützt Teilnehmende mit Wohnsitz und/oder Arbeitsort im Kanton Bern auf Antrag mit einem Anteil der Studiengebühren.

Infoveranstaltungen:
- Bern: 5. März 2008, 18 bis 19.30 Uhr, Berner Fachhochschule, Hallerstrasse 8, 3012 Bern
- Zürich: 26. März 2008, 18 bis 19.30 Uhr, Schweiz. Institut für Betriebsökonomie, Lagerstrasse 5, 8021 Zürich

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.sozialearbeit.bfh.ch/2-08-002
E-Mail: gerontologie@bfh.ch ❑